



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num: M. CCCC. XXVI.

1671

Num: M. CCCC. XXVI.

Extra Ordinari

Mittwochs Post-Zeitungen / Anno 1671.

Auf Cölln / vom 13. Martij.



Alhier beruhet es noch in vorigen Stand / vnd ist man nicht so sehr vor den Franzosen als vor den Münsterischen Völkern in Sorgen / welche letztere wie man sagt in Ehr Cöllnische Dienste treten / vnd diese Statt angreifen sollen / wogegen man sich aber zu allen möglichsten Widerstand ristet / massen hiesige Burger schafft nun in 54 Compagnien von 300. bis 500. Mann eingetheilt / vnd noch ein Regiment junger Bursch auffgerichtet worden / welche täglich in den Waffen geübt werden / soll auch noch ein Regiment von 1000. tapffern Soldaten geworben werden / vnderdessen sein alle Gassen mit Ketten versperret.

Auf Hamburg / vom 12. Dito.

Im Königreich Schweden wird nach lauth selbiger Brieff fast aller Orthen geworben / desgleichen soll auch ehstens im Stiffe Bremen die Trommel gerührt werden / nicht weniger werden alle Kriegs-Schiff / ja auch die so in vielen Jahren nicht gebraucht worden / außgerüst / ob nun solches der Cron Spanien vnd denen Holländern in krafft der geschlossenen Bündnuß zum besten oder wie man außgibt auff ein Vorhaben wider Dennemarck beschicht / wird die Zeit geben. Die Werbung vor die Braunschweig-Lüneburgische

ſche Fürſten werden zwar allhier noch fortgeſetzt / aber mit ſchlechten Zuellauff / dann der Herzog von Sachſen Lauenburg nimbt in ſeinem Lande über die bereits zuſammen geworbene 4. Regimenten zu Fuß / auch 12. Compagnien Reuthe an / wohin ſich auch die meiſte Dienſt ſuchende Knechte begeben.

Auf Reuſſen / vom 5. Dito.

Der Moscovitiſche Rebelle Kazi hat ſeit der Eroberung deß Königreichs Caſan auch die Fürſtenthümer Wodomica, Candone, Beſtica erobert / auch über ſünzt gemelte Herz den Moscoviſchen Generall Leutenant Radomanovvsky vnd den Generall Maſchſokin erſchlagen / folgende Teutſche Officiere ſeyn neben vielen andern an ihn übergangen / als Herz Generall Albrecht von Puechhofen / Obrifter Harwicht / Obrifter David von der Näſen / vnd Obrifter Hoffart / vnd beſtehet dieſes Rebellen Macht von Samogitiſch / Mahakitanſch / Salmuckiſch / Tartarn / vnd denen jenseit der Donnes / zuſammen gebrachten Coſſacken / dieſe haben meiſte Teutſche vnd Schweden zu Officieren. Der Ezar Alexius Michalovvitz hat die Kneſen, Boyarn vnd etliche Okolnizen noch bey ſich / was er mit dieſen reſolviren ſtehet zu erwartthen / ſonſten iſt ein ganzer Abfall zu beſorgen vnd ſoll alles umb Stoliß von dieſen Lärmen gleichſamb beben / zumahl auch die Schweden befürchtet werden.

Auf Paris / vom 6. Dito.

Unſer König läßt noch 1000. Dragoner werben / welche er in Blau wollene Mäntel ſpizige Kappen / vnd lederne Kollet kleidet / dieſe ſollen Ihre Mayeſtät nach den Niederlanden folgen. In deſſen wird auff den 20. April alles zur Kaiſe fertig gemacht / der König wird auff dieſer ſeiner Kaiſe einige Plätze in Lothringen viſitiren, vnd dann zu Küſſel ſein Haupt-Lager formiren.

Auf Venedig / vom 7. Dito.

Briefſ von Conſtantinopel berichten / daß der Groß-Türk den
Vor

Vorsteher seiner Zeughäuser nacher Adrianopoli zu sich beruffen
wievil Schiff vnd Galeern zu einen Krieg in Bereitschafft weren/
worauff dieser ihme geantwortet/das deren gnug beyhanden/vndern
Volk/Gallioten vnd Slavē aber hätte die Pest biß auff etliche we-
nig alles auffgeriben. Brieff von Malta berichten / daß in selbiger
Insul ein Griechischer Ingenieur entdeckt worden / welcher die
Befestigung selbiger Insul abgerissen / der hat bekennet / daß er
vom Groß: Vezier dahin gesant worden / vnd seines gleichen noch
2. vnderwegens seyn.

Auf Münster / vom 10. Dito.

Alhier gehet es wunderbarlich durch einander vnd weiß man sich
ganz nicht in die Tractaten zuschicken/ in dem man bald versichert/
daß der Fried gemacht vnd Hörtter evacuirt seye / vnd daß
die übrige Strittzeiten zu Harforden solten geendiget werden/
bald aber wird berichtet / daß man andere Mittel ergreifen müste /
vnd bald kombt ein Currier / welcher von dem Herrn Bischoff eine
Categorische resolution begehrt / vnderdessen hat man vor we-
nig Tagen die Besatzung in gedachter Statt Hörtter noch mit 200.
Mann verstärckt also daß nunmehr 2200 Mann daselbst in Bes-
zahlung ligen/vnd noch 10. Stuck Geschütz auff die Walle geführt.

Auf Metz / vom 8. Martij.

Die in dieser Statt einquartierte Königl: Fransösische Fuß-
völcker / habes heut Ordre bekommen inner 3. Tagen zu marchi-
ren / denen die in dem ganzen Herzogthumb ligende unverzüglich
nachfolgen sollen / theils seyn nacher Flandern / vnd theils nacher
Donkirchen ins Läger beordert / wo die Reutterey sich noch hin-
wenden soll/ wird die Zeit gehen.

Auf London / vom 2. Dito.

Ihre Königlichē May: haben dem Bassa vnd Gouverneur
von Tripoli antworten lassen/ daß ehst ein hiesiger Consul dahin
kommen würde / vnd darneben versichert / daß er von wegen dieser
Eron

Eron vnd selbiger Statt gemachte Fried / worzu dieselbe wohl geneiget / vnd von ihm auch dergleichen möchte geschehen / vnverbrüchlich solte gehalten werden. Auß dem Schiffe / so der Admiral Edward Sprag von den Algierern / die Statt Algiers genant / unlängst genommen / hat man 10 Canonen nehmen müssen / ehe vnd bevor es nach Tanger hätte köhnen gebracht werden. Nach diesem hat er noch ein Algierisch mit Korn beladenes Schiff erobert / vnd nach Alicanten in Hispanien gesandt. Es wird in hiesigen Seehäven allenthalben mit vngespertem Fleiß gearbeitet / die Kriegs-Flotte ehstens in See zu bringen / vnd ist an Schiffsbolcke ganz kein Mangel / weil gute Bezahlung erfolgt. Der Prinz von Oranien wird / nach erlangtem guten contentament, seine Reise nach Holland in kurtzem antretten.

Auß dem Haag / vom 7. Dito.

Gestern Abends / gegen 5. Uhren / ist der Prinz von Oranien / nebst dem Herrn Oddam / vnd andern Edlen / so mit Ihm in Engelland gewesen / begleitet von 2. Engelländischen Edeltheuten / Namens d' Ossery vnd Silvius / in 2. Königs Yachten / mit welchen sie Montags von London gefeglet / aber wegen contrari Windes erst Freytags Seeland erreicht / glücklich wieder anhero gelanget / vnd dato von vnderschiedenen Grossen / als dem Herrn Pensionario de Witte / Herrn von Nygerbergen / Herrn Rheingraffen / Herrn Leutenant Admiral von Gent / vnd andern mehr / bewillkommet worden. Heute nach der Predigt haben Ihre Hochmögenden eine extraordinari Versammlung gehalten / warumb / ist noch vnbewust. Ungeachtet die andern Provinzken die Liste ihrer Officierer noch nicht eingesandt / so thut dennoch Holland ihre Quote / als ein Million fl. zur Werbung / bereits abtragen ; Seeland aber begehret / daß ihr Quote nicht zu der Miliz / sondern zur Aufrüstung der Flotte angewand werden möge.